



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

**Wissenschaftlicher
Pressedienst Chemie**

40/16
17. August 2016

**PRESSE-
INFORMATION**

Chemie lebendig vermitteln

Fachgruppe Chemieunterricht tagt in Hannover

„Chemie zwischen Erlebnis und Wissenschaft“ ist das Motto der 33. Fortbildungs- und Vortragstagung der Fachgruppe Chemieunterricht der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). Vom 15. bis 17. September treffen in Hannover Chemielehrkräfte und Chemiedidaktiker mit Chemikern und Chemikerinnen aus der Industrie und dem Öffentlichen Dienst zusammen, um sich rund um den Chemieunterricht fachlich auszutauschen. Anlässlich der Tagung verleiht die Fachgruppe zwei Preise für exzellente Lehre.

Die Tagung, die als Fortbildungsmaßnahme für Chemielehrkräfte genehmigt ist, zeichnet sich durch ein umfangreiches Programm aus, das auch eine Vielzahl an praktisch-didaktischen Angeboten enthält. So erwarten die Besucher neben wissenschaftlichen Fachvorträgen auch Diskussions- und Experimentalvorträge sowie Workshops, in denen neue Methoden für einen modernen Chemieunterricht vermittelt werden. Außerdem werden dieses Jahr erstmalig junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen im Rahmen eines Nachwuchsforums die Gelegenheit erhalten, ihre Forschung in Kurzvorträgen zu präsentieren.

Die Bandbreite der wissenschaftlichen Vorträge ist groß. So reichen die drei hochaktuellen Plenarvorträge von „Regenerativer Medizin“ und dem „Lernen an (Forscher-)Biographien“ bis hin zu dem Thema „Rohstoffe für Zukunftstechnologien – eine Herausforderung auch an die Chemie“. Die Diskussionsvorträge decken ebenfalls ein breites Spektrum an chemischen und chemie-didaktischen Themen ab. Unter anderem geht es darum, welchen Beitrag die Lebensmittelchemie für den Schulunterricht leisten kann und wie digitales Lernen in der Chemie sowie der Einsatz neuer Medien in der Lehrerbildung gestaltet werden können. Außerdem wird

GDCh-Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 90 04 40
D-60444 Frankfurt am Main
Tel.: 069/7917-493
Fax: 069/7917-1493
E-Mail: pr@gdch.de

Diesen Text können Sie im
Internet abrufen unter
<http://www.gdch.de>

darüber diskutiert, wie sich einfache Chemieversuche zu aktuellen Forschungsthemen ohne Gefahrstoffe realisieren lassen.

Bei den Experimentalvorträgen erwarten die Besucher beispielsweise Versuche aus den Themenbereichen Kunststoffe, Chemie und Energie, Nano sowie Lebensmittelchemie. Zwei Vorträge zeigen darüber hinaus, welche, teils unerwarteten, Materialien sich für den Experimentalunterricht verwenden lassen. Besonderes Interesse gilt auch dieses Jahr wieder den neun Workshops, die gemeinsam mit den Experten der GDCh-Lehrerfortbildungszentren und weiteren Fachleuten durchgeführt werden. Von einfachen Experimenten für den Chemieanfangsunterricht bis hin zur Wasserstoffperoxidzerersetzung – hier können die Besucher ausprobieren, was sich für ihren Unterricht eignet.

Preisträger der Fachgruppe

Die GDCh-Fachgruppe Chemieunterricht verleiht anlässlich der Tagung zwei Preise. Den mit 4.000 Euro dotierten und von der Firma Degussa (heute Evonik) gestifteten Heinrich-Roessler-Preis erhält Waltraud Habelitz-Tkotz, Emil-von-Behring-Gymnasium, Spardorf, für ihr großes Engagement für einen ansprechenden, innovativen und zeitgemäßen Chemieunterricht. Neben ihrem Unterricht, mit dem sie junge Menschen für das Fach Chemie begeistert, gestaltet sie in Lehrplankommissionen zukunftsorientierte Inhalte und bringt ihre didaktische Erfahrung und ihr Fachwissen in Arbeitskreisen und fachorientierten Ausschüssen ein. Ihr besonderes Interesse gilt dabei der Zusammenarbeit zwischen Schule, Akademien und Hochschule bei fachdidaktischen Projekten. Darüber hinaus ist Habelitz-Tkotz Mitglied in der GDCh-Kommission für Lehrerfortbildung.

Dr. Bernd-H. Brand wird mit dem von der Firma Merck gestifteten und mit 3.000 Euro dotierten Friedrich-Stromeyer-Preis für seine besonderen Leistungen zur Förderung des Chemieunterrichts an Schulen ausgezeichnet. Er entwickelte und optimierte eine Fülle chemischer Schulversuche, die er nicht nur in seinem eigenen Unterricht, sondern auch in Fortbildungsveranstaltungen und fachdidaktischen Veröffentlichungen präsentierte. Das sogenannte „Brand-Skript“ mit Anleitungen zum Einsatz medizintechnischer Geräte in Schulversuchen steht heute als Standard-Handbuch in vielen Chemie-Sammlungen. Darüber hinaus entwickelte Brand mit „CHEmac-win“ eine Gefahrstoffdatenbank für den Schulbereich.

Weitere Informationen unter www.gdch.de/fgcu2016.

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gehört mit über 31.000 Mitgliedern zu den größten chemiewissenschaftlichen Gesellschaften weltweit. Sie hat 28 Fachgruppen und Sektionen, darunter die Fachgruppe Chemieunterricht mit rund 1.900 Mitgliedern. Chemielehrer, Hochschullehrer sowie Chemiker aus der Industrie und dem öffentlichen Dienst haben sich in der Fachgruppe Chemieunterricht zu einem kompetenten Forum für alle Fragen zusammengeschlossen, die das Fach Chemie in Unterricht, Lehre, Ausbildung und Weiterbildung betreffen.